

# Klettenberg Parkweiher

## Entschlammung des Weiher Entwurfs- und Genehmigungsplanung

### Inhalt

1	Vorhaben.....	2
2	Geplante Maßnahmen .....	2
2.1	Sömmern, Ernte .....	2
2.2	Abgrabung Sedimente und verfestigte Schlämme .....	2
2.3	Notwendige Uferarbeiten.....	3
3	Trockenlegung und Naturschutz .....	5
3.1	Wasservögel.....	5
3.2	Fische.....	5
3.3	Amphibien und andere geschützte Arten .....	5

Auftraggeber: **Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen**

Entwurfsverfasser: Friedrich Wissing, Gerrit Zillinger, April 2013

Ingenieurbüro für limnologische Konzepte

**ILKON**



Hohenstaufenstr. 21, D - 47058 Duisburg  
Tel +49- 0203 3938 1616  
Fax +49- 0203 3939 1669  
f.wissing@ilkon.de

Blücherstr. 17, D - 40477 Düsseldorf  
Tel +49- 0179- 599 70 33  
g.zillinger@ilkon.de

## 1 Vorhaben

Der Weiher im Klettenbergpark in Köln- Sülz wird entschlammt.

Die hier vorgelegte Entwurfsplanung schreibt die Vorplanung vom Dezember 2012 fort. Insbesondere werden die Belange des Natur-, Landschafts- und Artenschutzes nach vorangegangener Diskussion mit dem Amt für Umwelt und Verbraucherschutz der Stadt Köln berücksichtigt und näher erläutert.

## 2 Geplante Maßnahmen

Die Entschlammung wird „trocken“ durch Ableiten des Wassers und Abgraben der getrockneten Schlämme erfolgen (sog. Sömmern). Die freigelegten Schlammflächen werden mit Raps eingesät. Der Weiher wird eingezäunt, da die frischen Schlammflächen nicht tragfähig sind und eine Gefahr für Kinder und Haustiere besteht. Weiterhin wird das Ufer und die bestehenden Schilfflächen über eine Tropfbewässerung vor Austrocknung geschützt.

Das Abpumpen des Weiherwassers erfolgt mangels geeigneter Versickerungsflächen über einen Kanalanschluss an der Nassestraße. Eine entsprechende Einleitungsgenehmigung für die Maßnahme ist durch die StEB erteilt.

Bautechnisch werden die Arbeiten gegliedert in die unmittelbar notwendigen und umzusetzenden Arbeiten (Baustellensicherung und Trockenlegung des Weihers mit Einsaat) und die erst im Sommer erfolgenden Arbeiten der Sedimenträumung und Uferinstandsetzung.

### 2.1 Sömmern, Ernte

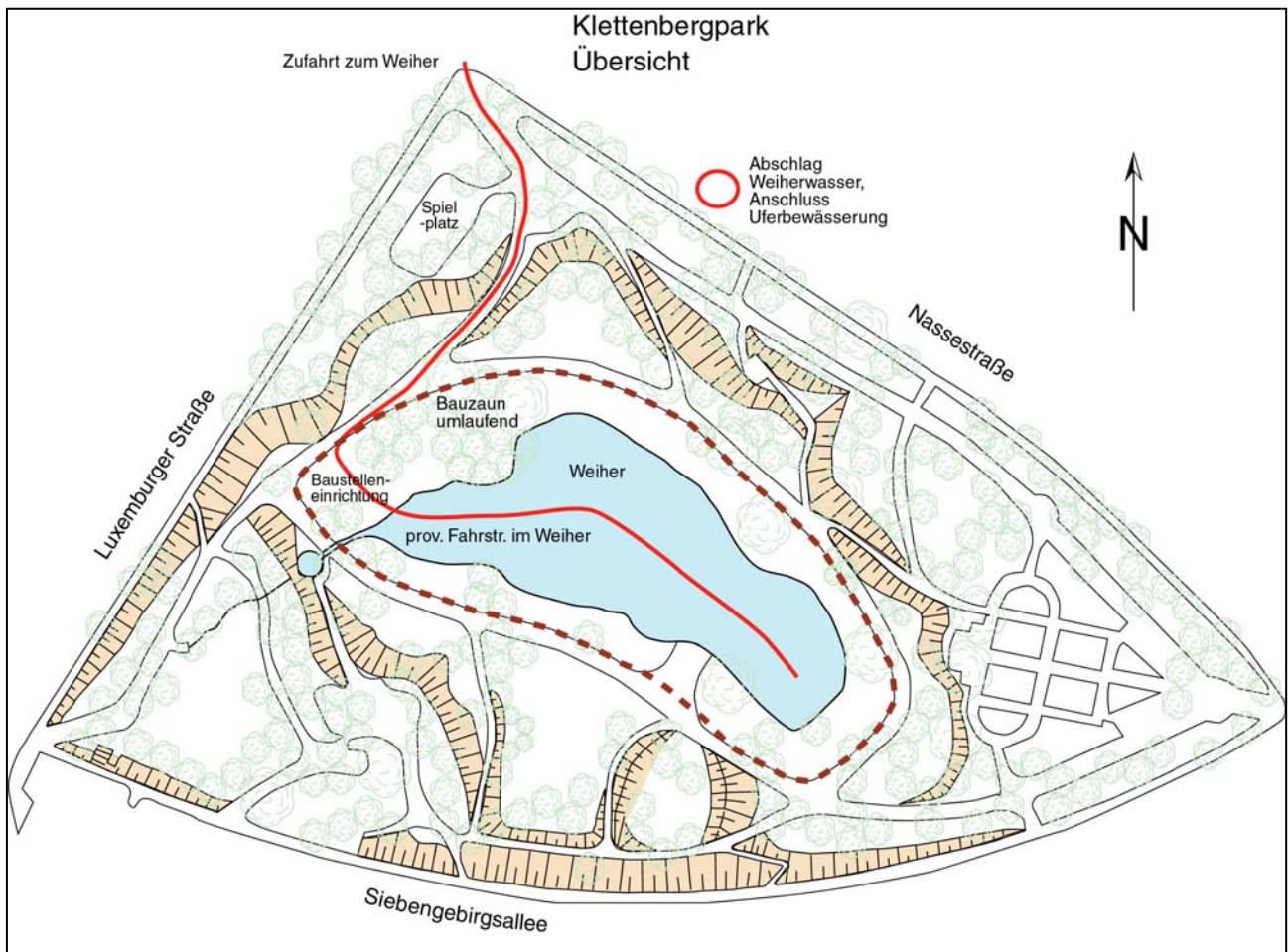
Für die Dauer der Vegetationsperiode bis etwa Mitte August wird der Weiher trockenliegen und eingezäunt bleiben. In dieser Zeit wird das Regen- und Dränwasser abgepumpt. Andererseits wird der engere Uferbereich ggf. durch Bewässerung durchfeuchtet.

Mit Sommerbeginn werden die Schlämme begehbar sein, ab August auch stärker belastbar. Die Erntemaßnahmen zur Entfernung der gewachsenen Biomasse können dann mit dem Freischneider erfolgen.

### 2.2 Abgrabung Sedimente und verfestigte Schlämme

Aufgrund der fragilen Sohlstruktur muss für die eigentlichen Entschlammungsarbeiten eine provisorische Fahrstraße im Weiher verlegt werden. Diese wird so gefertigt, dass das verwandte Material nach Beendigung der Entschlammung als Schutzschicht auf der Weihersohle verbleiben kann.

Wir rechnen mit ca. 2.000 t Sedimenten, die abgegraben und entsorgt werden müssen. Die LAGA Klasse wird analytisch nach der Sömmerung abgesichert.



Die folgende Abbildung (1) gibt einen Überblick über die geplanten Maßnahmen zur Entschlammung.

### 2.3 Notwendige Uferarbeiten

Der Uferaufbau und die Ufersicherung sind an mehreren Stellen zerstört. Ursache hierfür sind in erster Linie Wasservögel, die aus dem Wasser ans Ufer zur (illegalen) Fütterung streben. Diesem Druck haben die Kokosfaschinen und das dahinter liegende Ufer nicht standgehalten. Die entstandenen Kolke sind sukzessive vergrößert worden und treten an einigen Stellen flächig auf.

Die Schäden werden auf die gleiche Verbauweise ausgebessert. Es werden in ausreichender Anzahl Stein/Schotterpackungen eingebracht, die den Wasservögeln einen leichten Aufstieg ermöglichen.

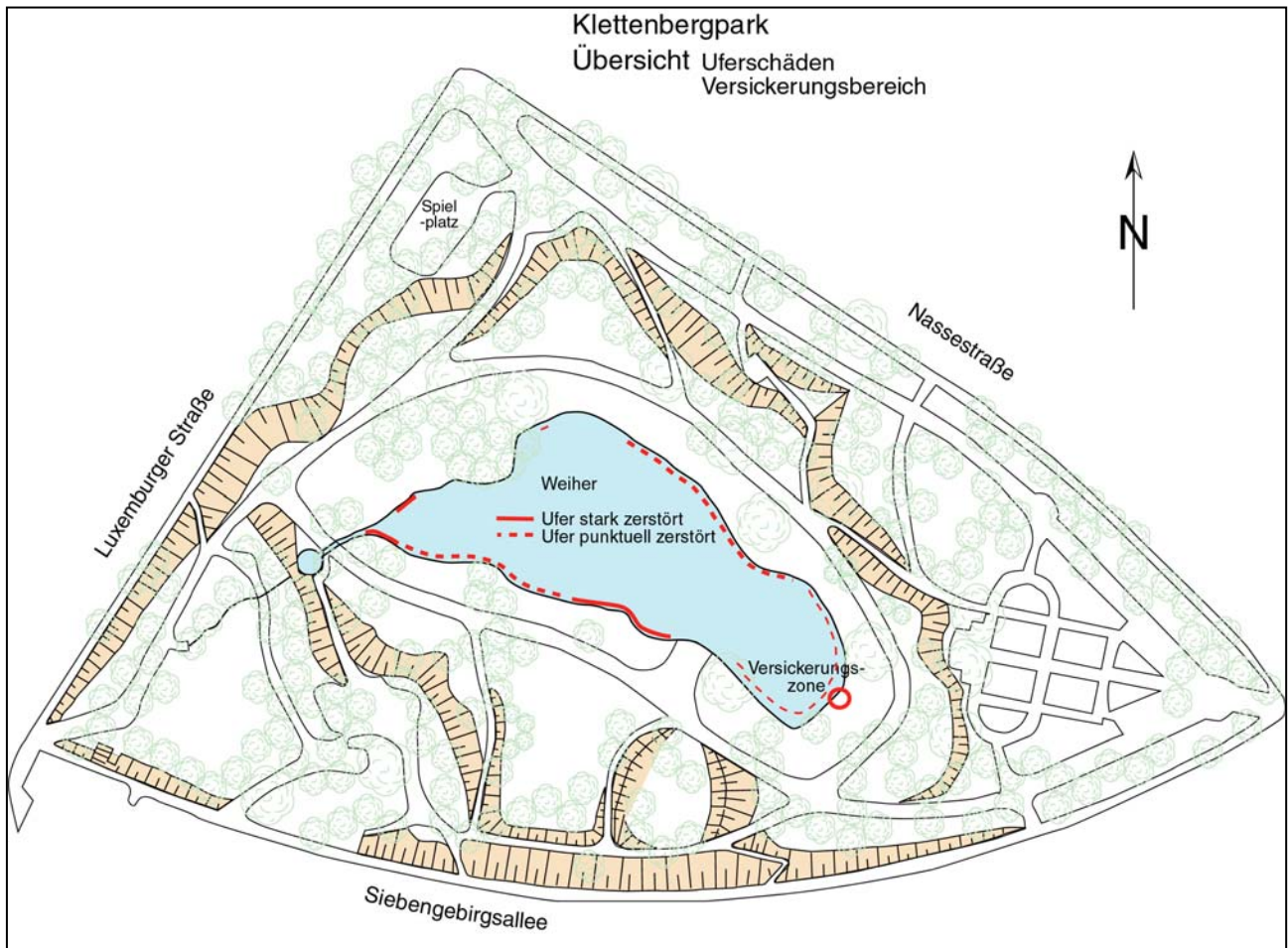
Weiterhin haben sich an der Uferlinie eine Reihe kleiner und zum Großteil wasserfremder Gehölze angesiedelt, die im Zuge der Ufermaßnahmen entfernt werden.

Im westlichen Zulaufbereich besteht eine massive Population an *Fallopia japonica* Stauden, die das Ufer vollständig durchwandert hat und die relative Dichtigkeit des Ufers nur durch einen mas-

siven Rhizomgürtel aufrechterhält. Dieser Bestand wird im Zuge der Baustelle entfernt werden, um das Ufer hier neu aufbauen zu können.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die vorhandenen Schäden im Ufer sowie die Lage der vorgesehenen Versorgungseinrichtungen.

Die folgende Abbildung (2) gibt einen Überblick über die geplanten Maßnahmen am Ufer.



Der Weiher besitzt am östlichen Ende einen Überlauf, der als KG Rohr in einen alten funktionsunfähigen Sickerschacht mündet. Da im Rahmen weiterer Maßnahmen geplant ist die Wasserversorgung des Weihers auf Brunnenwasser umzustellen, was eine leichte Durchströmung des Weihers erlaubt, wird der Weiher-Überlauf neu angelegt und ein Versickerungsbereich installiert<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> in Kooperation mit dem geologischen Büro Münscher

### 3 Trockenlegung und Naturschutz

Parallel zum Abpumpen des Weihers muss die Bergung und Umsetzung der Lebewesen erfolgen.

#### 3.1 Wasservögel

Wegen der noch kühlen Jahreszeit, in der die Wasservögel ihre Brut noch nicht begonnen haben, wurden die Maßnahmen zur Sicherung des Geländes und zum Abpumpen des Weihers vorgezogen und frühstmöglich in die Wege geleitet.

Der ortsansässige und sachverständige Bürger, Herr Marcotullio, hat sich mit Helfern bereit erklärt eventuell auftretende Wasservögel mit Brut einzufangen und an andere Gewässer zu verbringen.

#### 3.2 Fische

Die Abfischaktionen sollen planmäßig in der 2. Aprilwoche erfolgen. Sie wird vom Rheinischen Fischereiverband und dem vertragsmäßig zuständigen Angelverein aus der Stadt Köln vorgenommen. Die Umsetzung erfolgt in Absprache des Vereins mit der Unteren Fischereibehörde der Stadt Köln.

Den letztjährigen Untersuchungen des Fischereiverbands zufolge ist eine reproduzierende Bitterlingpopulation (*Rhodeus amarus*) und damit eine Großmuschelpopulation im Weiher vorhanden. Die vorhandenen Großmuscheln werden ebenfalls umgesetzt.

#### 3.3 Amphibien und andere geschützte Arten

Der komplette Zulaufbereich des Weihers wird mittels Sandsäcken und Dichtmaterial abgetrennt und als ständige Wasserfläche erhalten. Sämtliche wassergebundene geschützte Arten, die während und nach Ablassen des Wassers im Weiher aufgefunden werden, werden in diesen Teil verbracht. Ebenso wird mit Amphibienlaich verfahren.